

in Aktien à M. 1200. Die neuen Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1912, wurden 1911 zu 114⁰/₁₀₀ begeben. Gelegentl. dieser Erhöhung wurden 2 Aktien à M. 300 eingezogen u. eine weitere Aktie à M. 1200 ausgeben. Die G.-V. v. 15./3. 1912 beschloss weitere Erhöhung um M. 1 500 000 (auf M. 4 500 000) in 1250 Aktien à M. 1200 zum Begebungskurs von mindestens 105⁰/₁₀₀. Die Zeit der Em. bestimmt der Vorst. u. die Verwalt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Innerhalb der ersten 4 Monate.

Stimmrecht: Für die 1.—5. Aktie auf je 1 Aktie 1 St., 6.—15. Aktie auf je 2 Aktien 1 St., 16.—30. Aktie auf je 3 Aktien 1 St., 31.—50. Aktie auf je 4 Aktien 1 St., 51.—200. Aktie auf je 5 Aktien 1 St., somit bei einem Aktienbesitz von 200 Aktien M. 60 000 50 Stimmen. Bei Berechnung des Stimmrechtes gilt eine Aktie von M. 1200 = 4 Aktien à M. 300. Mehr als 50 St. nicht zulässig.

Gewinn-Verteilung: 5⁰/₁₀₀ z. R.-F. (ist erfüllt), sodann 2⁰/₁₀₀ z. Pens.- u. Unterst.-F., sowie Dotation des R.-F. II, vom Übrigen 6⁰/₁₀₀ Tant. an Vorst., wenn ein Dir. vorhanden, bei zwei Dir. 9⁰/₁₀₀ Tant., vom Reste 4⁰/₁₀₀ erste Div., vom weiteren Rest 25⁰/₁₀₀ Tant. an A.-R. (mind. M. 5000, höchstens M. 15 000), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Debit. 5 338 642, Inkasso-Debit. 341 021, Kassa u. Reichsbank 446 644, Wechsel u. Devisen 1 119 549, Effekten 323 249, Coup. 283, Immobil. 6050, Mobil. 4500, Bankgebäude 98 000, do. Umbau 121 921. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. I 300 000, do. II 300 000 (Rüchl. 25 000), Talonsteuer-Res. 26 000 (Rüchl. 998), Pens.- u. Unterst.-F. 60 000 (Rüchl. 7002), Kredit. 1 813 339, Inkassa-Kredit. 103 180, Scheckkto 182 221, Depots 1 402 641, Akzente 141 000, Avale 151 625, Tant. 29 590, Grat. 9300, Div. 180 000, do. unerhob. 594, Vortrag 100 369. Sa. M. 7 799 862.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Depots-Zs. 48 637, Verwalt.-Unk. 67 355, Handl.- do. 45 930, Effekten-Verlust 10 585, Abschreib. auf Kontokorrent 6880, do. auf Mobil. 1156, Gewinn 363 260. — Kredit: Vortrag 89 618, Zs. 293 685, Effekten-Zs. 12 578, Provis. 146 543, Eingang abgeschrieb. Forder. 1177, Immobil. 202. Sa. M. 543 805.

Dividenden 1886—1912: 5, 5, 5, 5, 5¹/₂, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5¹/₂, 5³/₄, 5, 5, 5, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6⁰/₁₀₀. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: A. Imdahl.

Prokuristen: E. Capellmann, Jos. Pohl, P. Erkelenz, Jos. Imdahl, J. Franssen.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Geh. Justizrat L. Joerissen, Rittergutsbes. Th. Nellesen, R. Weyers, Justizrat H. Gatzten, Alois Oster, H. J. Monheim, Alb. Heusch, Fr. Vossen. *

Rhein.-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G. in Aachen,

Zweigniederlass. in Cöln (Unter Sachsenhausen 5/7), Bonn, Godesberg, Neuwied, Coblenz, Traben-Trarbach, Hameln, Kreuznach, Düsseldorf, Neuss, Ratingen, M.-Gladbach, Viersen, Eupen, Bielefeld, Bochum, Dortmund, Recklinghausen, Remscheid, Lippstadt, Gütersloh; Depositenkassen in Cöln, Agrippastr. 14, Habsburgerring 24, Heumarkt 60/62, ferner in Erkelenz, Kalk und Malmedy.

Gegründet: 11./5. 1872 unter der Firma Aachener Disconto-Ges.; eingetr. 22./5. 1872, dann lt. G.-V. v. 9./8. 1902 Rheinische Disconto-Ges., u. lt. G.-V. v. 4./8. 1905 wie gegenwärtig.

Zweck: Betrieb des Bankgeschäfts in allen seinen Zweigen. Gegenwärtig ist die Ges. bei den Bankhäusern Hardy & Cie. G. m. b. H., Delbrück Schickler & Co. in Berlin, Joh. Ohligschlaeger G. m. b. H. in Aachen, der Bankfirma Alwin Hilger G. m. b. H. in Duisburg, der Dürener Bank, der Eschweiler Bank, der Krefelder Bank A.-G., der Volksbank Geilenkirchen-Hünshoven, der Bergischen Kreditanstalt A.-G. in Gummersbach, Ohl und Halver, der Herforder Disconto-Bank, der Bündler Bank G. m. b. H. in Bünde u. der Unnaer Bank in Unna beteiligt.

Infolge der Beschlüsse der a. o. G.-V. v. 9./8. 1902 sind die Bank für Rheinland u. Westphalen in Cöln und die Coblenzer Bank in Coblenz, sowie das Bankgeschäft der Firma Groethuysen & Linxweiler in Viersen auf die Rhein. Disconto-Ges. übergegangen u. werden als Zweiganstalten weitergeführt (s. unten b. Kapital). 1903 wurde in Bonn eine Filiale errichtet. Lt. G.-V. v. 3./2. 1904 wurde die Kölnische Wechsel- u. Commissions-Bank in Cöln gegen Gewährung von M. 9 000 000 in neuen Aktien angegliedert. 1905 Übernahme der Westfäl. Bank in Bielefeld, Lippstadt u. Gütersloh (A.-K. M. 10 000 000), der Bochumer Bank in Bochum, Dortmund u. Recklinghausen (A.-K. M. 5 000 000), des Neuwieder Bankvereins (A.-K. M. 1 000 000). 1906 Übernahme der Düsseldorfer Bank vorm. Düsseldorfer Volksbank in Düsseldorf u. Neuss (A.-K. M. 5 000 000). Näheres siehe bei Kapital. 1906 Errichtung einer Filiale in M.-Gladbach. Mit Wirkung ab 1./1. 1907 Erwerb sämtl. M. 5 500 000 Anteile des Bankhauses Joh. Ohligschlaeger G. m. b. H. in Aachen. Ende 1907 Errichtung einer Filiale in Remscheid unter Übernahme der Remscheider Kredit- u. Sparbank, für deren M. 750 000 betragendes A.-K. ein gleich hoher Betrag in Rhein.-Westf. Disconto-Aktien gewährt wurde, wobei die Aktionäre der Remscheider Ges. eine Zuzahl. von 15⁰/₁₀₀ vom Nennwert der zum Umtausch eingereichten Aktien leisteten. Im April 1908 wurde ein Abkommen mit der Krefelder Bank A.-G. in Krefeld perfekt, wonach ein Aktienumtausch zwischen beiden Banken nach folgenden Verhältnissen stattfand: Gegen zwei Aktien der Krefelder Bank Lit. A von M. 1000 mit 50⁰/₁₀₀ Einzahlung wurde eine vollgezahlte Aktie des Aachener Instituts von M. 1000 gewährt, gegen eine vollgezahlte Aktie der Krefelder Bank Lit. B von M. 1000 und